

Pressemitteilung

Deutscher Schulleiterkongress: Prof. Julian Nida-Rümelin fordert „kulturelle Leitidee“ für unsere Bildung

DÜSSELDORF, den 13.03.2017. Mal dreht sich die aktuelle Debatte um die Verkürzung der Gymnasialzeit, dann ist es wieder die Inklusion, die alle Aufmerksamkeit auf sich zieht. Doch es seien nicht einzelne oder verfehlte Reformen, die das deutsche Bildungssystem in eine Sackgasse geführt hätten, meint der renommierte Philosoph Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin, Staatsminister a. D.. Die Krise gehe viel tiefer: Es fehlt eine kulturelle Leitidee. Er selbst plädiert für eine „Erneuerung des Humanismus“. Denn wer über Bildung sprechen wolle, müsse über sein Menschenbild nachdenken. Nida-Rümelin wird seine Thesen auf dem Deutschen Schulleiterkongress vorstellen.

Der Deutsche Schulleiterkongress (DSLK) ist mit 2.500 Teilnehmern und 120 Referenten die größte Veranstaltung seiner Art in Deutschland. Er findet vom 23. bis 25. März 2017 zum mittlerweile sechsten Mal in Düsseldorf statt. Die KMK hat wieder die Schirmherrschaft für den DSLK übernommen.

Es ist ein Zukunftsthema: die Frage, wohin es mit dem Bildungssystem gehen soll. Was müssen Schüler lernen? Wie schaffen es Lehrer, den vielen neuen Herausforderungen zu begegnen? Um diese Fragen zu beantworten, schaut der Philosoph Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin erst einmal in die Vergangenheit, zu der Idee einer humanistischen Bildung. „Nicht alles ist überholt, nur, weil es schon früher erfolgreich war“, so der Autor zahlreicher Bücher zu politischen und zeitgenössischen Themen. In seinem neuesten Buch „Philosophie einer humanen Bildung“ heißt es: „Deutschland, aber auch andere westliche Länder, versuchen seit vielen Jahren, ihr Bildungssystem zu reformieren. Das Ergebnis ist bislang enttäuschend.“ Und an dieser Stelle setzt sein Buch an. „Es geht mir nicht um Strukturfragen oder gar um politische Positionsgewinne, sondern um die fehlende kulturelle Leitidee von Bildungspolitik und Bildungspraxis“, schreibt Nida-Rümelin.

Vorab zum Deutschen Schulleiterkongress konkretisiert Nida-Rümelin das Ziel seiner philosophischen Überlegungen: „Mir geht es um zweierlei: darum, sich klar zu machen, was eigentlich der Inhalt und das Ziel von Bildung ist, und zum zweiten darum, die Vielfalt der Bildungsinhalte und -formen, akademischen wie berufliche und viele Mischformen, zu erhalten und auszubauen und von der Botschaft wegzukommen, die Zukunft gehöre ausschließlich den Akademikern.“ Denn es sei ein Trugschluss zu glauben, humanistischer Bildung würde die Nähe zur Praxis fehlen, wie häufig kritisiert wird. „Das ist gerade eine der Fehleinschätzungen zu humanistischer Bildung, die ich richtigstelle“, so der

Münchener Philosoph. Vielmehr gehe es um eine ganzheitliche Bildung, die Kinder auf ihrem Weg zu einem selbstbestimmten Leben begleite.

Nida-Rümelin selbst entwirft eine Idee von Bildung, die den Charakter und die Persönlichkeitsbildung in den Mittelpunkt stellt. Der Mensch müsse als Ganzes gesehen werden – als kognitives, aber auch als ästhetisches, emotionales und ethisches Wesen. „Ich kritisiere ja an der gegenwärtigen Situation, dass unsere allgemeinbildenden Schulen das Handwerklich-Technische, das Künstlerisch-Gestaltende, auch das Soziale und Ethische nur am Rande berücksichtigen“, sagt Nida-Rümelin, „wir haben eine kognitive Schlagseite“. Das führe leider zur Abwertung praktischer Berufe. Darüber hinaus kritisiert er das Ausrichten der Lernziele an der Wirtschaft. Diese „Instrumentalisierung“ von Bildung hält der renommierte Philosoph für gefährlich und „unmenschlich“.

„Wichtiger sind die Inhalte und die Formen der Bildungsvermittlung, die Bereitschaft der Gesellschaft, der Bildung als ganze Bildung höchste Priorität einzuräumen, den Lehrerberuf aufzuwerten, den Akteuren im Bildungswesen Vertrauen entgegenzubringen, mehr Vielfalt, Offenheit, Selbstverantwortung, weniger Normierung und Gängelung“, sagte Nida-Rümelin im Interview. Kurz: Bildung als humane Persönlichkeitsentwicklung zu verstehen.

Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin wird seine These am 25. März 2017 von 9 bis 10.15 Uhr auf dem sechsten Deutschen Schulleiterkongress vorstellen.

Der Deutsche Schulleitungskongress wird veranstaltet vom Informationsdienstleister Wolters Kluwer Deutschland (WKD) und dem Bundesverband Bildung und Erziehung (VBE). „Die Rückmeldungen zeigen uns: Unsere Teilnehmer schätzen ganz besonders die Mischung aus neuen Erkenntnissen der Wissenschaft, Workshops und den Beiträgen von Referenten, die nicht aus dem Bildungsbereich kommen“, sagt Michael Gloss, Geschäftsführer der Wolters Kluwer Deutschland GmbH.

Für den DSLK 2017 hat die Kultusministerkonferenz wieder die Schirmherrschaft übernommen. „Das bestätigt die bundesweite Bedeutung des DSLK als führende Fachveranstaltung für Schulleitungen“, erklärt Udo Beckmann, Bundesvorsitzender des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE) und Mitveranstalter des DSLK.

Bestsellerautoren, Bildungsforscher, Extremsportler und der Bundesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen – über 120 Experten aus unterschiedlichen Bereichen diskutieren in Düsseldorf beim sechsten Deutschen Schulleiterkongress (DSLK) vom 23. bis 25. März 2017 mit Schulleitungen aus ganz Deutschland über die Zukunft. Es geht um den Austausch von Ideen, wie die Schule von morgen gestaltet werden kann. Zugesagt haben unter anderem der Bergsteiger (und ehemalige Lehrer) Reinhold Messner, Cem Özdemir, Dr. Eckart von Hirschhausen

und die Fernseh-Moderatorin und Buchautorin Petra Gerster („Charakter – worauf es bei Bildung wirklich ankommt“).

Zu den auftretenden Experten gehören u. a.:

- der Unternehmer Wolfgang Grupp (Trigema),
- der Arzt und Fernsehmoderator Dr. Eckart von Hirschhausen,
- der Philosoph und Ex-Kultusstaatssekretär Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin,
- die Fernsehjournalistin Petra Gerster,
- der Bergsteiger und Extremsportler Reinhold Messner,
- der Arzt und Autor Prof. Dr. Dietrich H.W. Grönemeyer,
- der Bundesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, Cem Özdemir,
- der Philosoph und Schriftsteller Prof. Dr. Gunter Dueck sowie
- der Arzt und Burn-out-Experte Dr. Jörg-Peter Schröder

Das Motto des Kongresses lautet: „Schulen gehen in Führung“. Die Top-Themen sind „Schule als Ort für Erziehung“, „Führungsstrategien“, „Digitale Bildung“ sowie – mit Blick auf Inklusion und die Integration Hunderttausender von Flüchtlingskinder – die „Schule der Vielfalt“. Die Moderation übernehmen die Fernsehjournalistin Nina Ruge und der Radiojournalist Lothar Guckeisen.

Service für Journalisten: Sind Sie am Thema Schule der Zukunft interessiert? Wir vermitteln Ihnen gerne kompetente Ansprechpartner. Schauen Sie sich das Programm des DSLK an (www.deutscher-schulleiterkongress.de) – und kontaktieren Sie uns, wenn Sie Recherchetipps haben oder mit Referenten sprechen möchten. Auch Presse-Akkreditierungen für die Teilnahme sind ab sofort möglich.

6. Deutscher Schulleiterkongress

23.–25.3.2017 - Kongresszentrum CCD Süd Düsseldorf

www.deutscher-schulleiterkongress.de

Über Wolters Kluwer

Der Wissens- und Informationsdienstleister Wolters Kluwer bietet in Deutschland insbesondere in den Bereichen Recht, Wirtschaft und Steuern fundierte Fachinformationen in Form von Literatur, Software und Services für den professionellen Anwender. Hauptsitz von Wolters Kluwer in Deutschland ist Köln, das Unternehmen beschäftigt an über 20 Standorten rund 1.200 Mitarbeiter. www.wolterskluwer.de Wolters Kluwer in Deutschland ist Teil des internationalen Informationsdienstleisters Wolters Kluwer n.v. mit Sitz in Alphen aan den Rijn (Niederlande), der bei einem Jahresumsatz (2015) von 4,2 Milliarden Euro weltweit rund 19.000 Mitarbeiter beschäftigt und Kunden in über 180 Ländern bedient. Die Aktien sind an der Euronext Amsterdam (WKL) gelistet, außerdem werden sie in der AEX und im Euronext 100 Index geführt. In den Vereinigten Staaten wird die Aktie in Form eines Sponsored Level 1 American Depositary Receipt (ADR) Program auf dem Over the Counter-Markt gehandelt (WTKWY).

Weitere Informationen finden Sie unter: www.wolterskluwer.com

Pressekontakt Deutscher Schulleiterkongress

Agentur für Bildungsjournalismus

Andrej Priboschek

Apollinarisstraße 3

40227 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 97 17 75 53

Mobil: 0175 / 43 20 675

E-Mail: andrej.priboschek@bildungsjournalist.de